

Curriculum Berufliche Orientierung

Stand: 05/2019



Heinrich-Pattberg-Realschule
Uerdinger Str. 74
47441 Moers
Tel.: 02841/36451
Mail: sekretariat@hprmoers.de
www.hprmoers.de

Schulleitung:

Thomas Urner

Stellvertretende Schulleitung:

Michael Wawer, Anna Mehles

Koordinationsteam Berufliche Orientierung: Jan Hasenöhl, Simone Wehrmann



Inhaltsverzeichnis Curriculum Berufliche Orientierung I	Seite
1. Einleitung	5
2. Ziele der Beruflichen Orientierung	7
2.1 Stellenwert der Beruflichen Orientierung	7
2.2 Zentrale Handlungsfelder der Beruflichen Orientierung	8
3. Rahmenbedingungen der Schule	9
4. Überblick über den Prozess der Beruflichen Orientierung	11
5. Phasen der Beruflichen Orientierung und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente	13
5.1 Phasen der Beruflichen Orientierung	13
5.2 Außerunterrichtliche Bausteine der Beruflichen Orientierung	14
5.2.1 Girls Day / Boys Day	14
5.2.2 Potenzialanalyse (SBO 5)	14
5.2.3 Portfolioinstrument Berufswahlpass NRW (SBO 4)	15
5.2.4 Berufsfelderkundungstage (SBO 6.1)	15
5.2.5 Praxiskurse (SBO 6.3)	15
5.2.6 Schülerbetriebspraktikum (SBO 6.2)	16
5.2.7 Langzeitpraktikum (SBO 6.4)	16
5.2.8 Sporthelfer Landessportbund NRW	17
5.2.9 Medienscouts	17
5.2.10 Ausbildungsmessen	17
5.2.11 Bewerbungstraining	17
5.2.12 Ausbildungsbotschafter IHK	18

Inhaltsverzeichnis Curriculum Berufliche Orientierung II	Seite
5.3 Unterrichtliche Bausteine der Beruflichen Orientierung	19
5.3.1 Deutsch	19
5.3.2 Mathematik	20
5.3.3 Englisch	21
5.3.4 Französisch	22
5.3.5 Biologie	23
5.3.6 Physik	24
5.3.7 Chemie	25
5.3.8 Informatik	26
5.3.9 Technik	27
5.3.10 Erdkunde	28
5.3.11 Politik	29
5.3.12 Geschichte	30
5.3.13 Evangelische Religionslehre	31
5.3.14 Praktische Philosophie	32
5.3.15 Kunst	33
5.3.16 Musik	34
5.3.17 Sport	35
6. Kompetenzraster Berufliche Orientierung	36
7. Einsatz des Portfolioinstruments	38
8. Beratungs- und Förderkonzept (individuelle Förderplanung)	
bei der Beruflichen Orientierung	39
8.1 Lern- und Förderempfehlungen mit Förderplan	39
8.2 Elternsprechtage	39
8.3 Elterninformationsabend Potenzialanalyse (SBO 5)	39
8.4 Elterninformationsabend Übergang Sekundarstufe II	40
8.5 Schulische Beratung (SBO 2.2.1)	40
8.6 KAoA-STAR Berufswegekonferenz	41
8.7 Anschlussvereinbarung	41

Inhaltsverzeichnis Curriculum Berufliche Orientierung III	Seite
9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten	42
10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit	43
10.1 Berufsberatung der Agentur für Arbeit	43
10.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)	43
10.3 Externe Kooperationspartner aus der Wirtschaft	44
10.4 Externe Kooperationspartner	44
11. Informationstransfer	45
11.1 Informationstransfer innerhalb des Kollegiums	45
11.2 Informationstransfer Klassenlehrkräfte	45
12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation	46
12.1 Eckdaten-Onlineerfassung (EckO)	46
12.2 Übergangsstistik und Schulpflichtüberwachung	46
12.3 Feedbackverfahren	46
13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte	47
13.1 Qualifizierung Koordinationsteam Berufliche Orientierung	47
13.2 Aufgabenbereiche Koordinationsteam Berufliche Orientierung	47

1. Einleitung

Das Curriculum Berufliche Orientierung legt die Organisation und die Inhalte der Beruflichen Orientierung an der Heinrich-Pattberg-Realschule¹ für die Jahrgänge 8-10 verbindlich fest.

In diesem Curriculum werden die Zielsetzung, die Inhalte, die Struktur und die Organisationsabläufe der Beruflichen Orientierung an unserer Schule detailliert dargestellt und erläutert, unter besonderer Berücksichtigung der Standardelemente des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) - Übergang Schule-Beruf in NRW“.

Dieses Curriculum wurde von der Lehrerkonferenz am 19.03.2019 und von der Schulkonferenz am 23.05.19 angenommen und tritt zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Kraft.

Bereits seit dem Schuljahr 2006/2007 ist die Berufliche Orientierung in Nordrhein-Westfalen, als Bestandteil der individuellen Förderung in allen allgemeinbildenden Schulen, verbindlich verankert. Durch den entsprechenden Runderlass zur Berufs- und Studienorientierung wurden Standardelemente unter der Bezeichnung „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ zusammengefasst². Es handelt sich um Standardelemente, welche für die Berufliche Orientierung als verbindliche Grundlagen für alle Schulen festgeschrieben wurden.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ schafft für alle Schulen und Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen verbindlichen Rahmen für die Übergangsgestaltung zwischen allgemeinbildenden Schulen, (dualer) Ausbildung, (gymnasialer) Oberstufe und (Fach-) Hochschulen.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 setzen alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Nordrhein-Westfalen das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ um.

Unsere Schule setzt das Landesvorhaben bereits seit dem Schuljahr 2015/2016 erfolgreich um.

Die Arbeits- und Berufswelt unterliegt einem ständigen Wandel, was sich auch innerhalb der Beruflichen Orientierung an unserer Schule widerspiegelt. Die Berufliche Orientierung wird als fester Bestandteil stetig evaluiert und weiterentwickelt, was auch eine konstante Erweiterung dieses Curriculums zur Folge hat.

Der Schwerpunkt unserer Schule, bezüglich aller Bereiche der Beruflichen Orientierung, liegt auf der Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen, sowie von Sach- und Urteilskompetenzen der Schülerinnen und Schüler³.

¹ Im Folgenden: Unsere Schule

² RdErl 2019: BASS 12-21 Nr. 1

³ Im Folgenden: Schüler_innen

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und das Ermöglichen von Praxiserfahrungen innerhalb der Arbeits- und Berufswelt sind elementare Bestandteile der Beruflichen Orientierung an unserer Schule.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten⁴ werden hierbei umfassend und verbindlich eingebunden, da ohne sie eine zielführende Berufliche Orientierung schwer möglich ist.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung an unserer Schule setzt sich zurzeit aus folgenden Lehrkräften zusammen:

Jan Hasenöhr (hasenoehrl[at]hprmoers.de) und
Simone Wehrmann (wehrmann[at]hprmoers.de).

2. Ziele der Beruflichen Orientierung

2.1 Stellenwert der Beruflichen Orientierung

Durch unser Engagement im Bereich der Beruflichen Orientierung werden den Schüler_innen fundierte Berufswahlkompetenzen vermittelt, die sie auf ihrem Weg in ein erfüllendes Arbeitsleben begleiten und unterstützen.

Hierbei sind wir uns der besonderen Aufgabe bewusst, dass die Schüler_innen bei ihren Anschlusslösungen vor der wegweisenden Entscheidung stehen, ob sie in die Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs übergehen oder ob sie eine (duale) Ausbildung beginnen.

Auch weiterqualifizierende Maßnahmen im Rahmen des Übergangssystems sind möglich. Durch individuelle Förderung und ein engmaschiges Beratungskonzept stellen wir sicher, dass die Schüler_innen für ihre individuellen und optimalen Anschlusslösungen die idealen Voraussetzungen vorfinden.

Über einen langen Zeitraum ist das Arbeits- und Berufsleben ein zentraler Abschnitt in dem Leben eines Menschen, mit großer Bedeutung für persönliches und gesellschaftliches Wohl. Eine starke Vision leitet und motiviert daher unsere Schule in unserem Engagement und professionellem Handeln: Wir wollen gemeinsam bestmöglich dazu beitragen, dass den Schüler_innen der Weg in eine gute berufliche Zukunft gelingt⁵. Hierbei werden die berufliche bzw. duale Ausbildung und der Übergang auf weiterführende Schulen je nach individueller Interessen- und Kompetenzentwicklung der Schüler_innen gleichermaßen als potenzielle Anschlusslösungen berücksichtigt.

Durch eine effektive Zusammenarbeit mit internen und externen Kooperationspartnern sollen Warteschleifen bei der Vermittlung von Anschlusslösungen vermieden werden. Unsere Beratungsangebote gestalten wir durchgehend sowohl für die Schüler_innen als auch für die Eltern.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ unterstützt unsere Schule bei diesen Zielen, indem die Berufliche Orientierung noch früher und noch umfangreicher umgesetzt werden kann⁶.

Die Finanzierung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ erfolgt unter anderem durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF). Durch Bundesmittel wird das Landesvorhaben bis zum Schuljahr 2020/2021 ebenfalls mit rund 95 Millionen Euro unterstützt. Diese Mittel werden vorrangig für die Bereitstellung von beruflichen Praxiserfahrungen genutzt, es werden insbesondere Praxiskurse und praktische Berufsfelderkundungen für die Schüler_innen gefördert.

⁴ Im Folgenden: Eltern

⁵ Bäcker/Meetz: Berufs- und Studienorientierung Schulpraxis NRW, Ritterbach 2016, S. 90

⁶ Bäcker/Meetz: Berufs- und Studienorientierung Schulpraxis NRW, Ritterbach 2016, S. 31

2.2 Zentrale Handlungsfelder der Beruflichen Orientierung

Unser Engagement für die Berufliche Orientierung lässt sich in folgenden vier zentralen Handlungsfeldern gliedern (Handlungsfelder 1-4)⁷:

Handlungsfeld 1: Ganzheitlichkeit der Beruflichen Orientierung

Bei dem Prozess der Beruflichen Orientierung sollen unsere Schüler_innen ihre Potenziale und Fähigkeiten erkennen, berufsrelevante Kompetenzen ausbauen und die Arbeits- und Berufswelt praktisch kennenlernen. Sie sollen ausprobieren, ob bestimmte Berufsfelder für sie in Frage kommen. Für eine fundierte und zielführende Anschlusslösung ist es unerlässlich, dass die Schüler_innen wissen, welche Schritte nach dem Verlassen unserer Schule notwendig sind, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Handlungsfeld 2: Verständlichkeit des Übergangssystems

Die vielfältigen Angebote bei der Vermittlung von Anschlusslösungen, z.B. von der Agentur für Arbeit, werden systematisiert, reduziert und somit die Zugänglichkeit für die Schüler_innen optimiert. Wichtig ist, dass unsere Schüler_innen individuell passende und stimmige Anschlusslösungen finden.

Die Schüler_innen halten die Ergebnisse ihres individuellen Prozesses der Beruflichen Orientierung mit Unterstützung der Lehrkräfte, der Eltern und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Anschlussvereinbarung in Jahrgang 9 fest.

Mit Hilfe des Tools „EckO.NRW (Eckdaten-Onlineerfassung)“ melden die Schüler_innen ihre angestrebten Anschlusslösungen (auf freiwilliger Basis) an den Schulträger, um datengestützt das Angebot von Anschlussmöglichkeiten in Moers und der näheren Umgebung weiterentwickeln zu können.

Handlungsfeld 3: Attraktivität der dualen Berufsausbildung

Bei der Fachkräftesicherung in Nordrhein-Westfalen kommt auch den allgemeinbildenden Schulen eine wichtige Bedeutung zu. Die Attraktivität zusätzlicher Qualifikationen, z. B. der parallele Erwerb der Fachhochschulreife während der dualen Berufsausbildung, wird an unserer Schule konstant in den Fokus der Schüler_innen und der Eltern gerückt.

Handlungsfeld 4: Bündelung der Aktivitäten vor Ort (Kommunale Koordinierung)

Erfolgreiche Berufliche Orientierung kann nur durch ein regionales Netzwerk gewährleistet werden, in dem alle allgemeinbildenden Schulen mit den Unternehmen, Betrieben und relevanten Kooperationspartnern (z.B. Agentur für Arbeit, Landschaftsverband NRW) Hand in Hand agieren. Die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Wesel ist hierbei ein wesentlicher Ansprechpartner unserer Schule, um Abstimmungsprozesse zu organisieren und Kooperationen festzulegen und zu evaluieren.

3. Rahmenbedingungen der Schule

Unsere Schule liegt im Zentrum der Stadt Moers, welche dem Kreis Wesel zugehörig ist. Moers gehört zu der Metropolregion Rhein-Ruhr und grenzt an die Großstädte Duisburg und Krefeld.

Als gebundene Ganztagschule fördern wir die ganzheitliche und individuelle Entwicklung unserer Schüler_innen, unter besonderer Berücksichtigung der Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen⁸.

Kooperationspartner für den gebundenen Ganzttag ist die SCI:Moers gGmbH (Service Civil International), welche uns bei Arbeitsgemeinschaften, Lernzeiten und anderen Angeboten im Bereich des gebundenen Ganztages unterstützt.

Gemeinsames Lernen in inklusiven Klassen erfolgt an unserer Schule seit dem Schuljahr 2014/2015. Die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotional-soziale Entwicklung“ stehen hierbei im Vordergrund⁹. Die diesbezüglichen Standardelemente von „Kein Abschluss ohne Anschluss - Schule trifft Arbeitswelt (KAoA STAR)“ wurden an unserer Schule implementiert.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 werden an unserer Schule Schüler_innen mit dem Schwerpunkt des Erwerbs der deutschen Sprache unterrichtet. Die Integration dieser Schüler_innen hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Die Schüler_innen werden in einem kleinen Klassenverband individuell gefördert und kleinschrittig in den Regelunterricht integriert.

Die Zügigkeit unserer Schule wurde von der Bezirksregierung Düsseldorf mit vier Zügen genehmigt¹⁰. Momentan bestehen an unserer Schule 25 Klassen.

Im Schuljahr 2019/2020 setzt sich das Kollegium aus ca. 40 Lehrkräften zusammen.

Das Kollegium wird durch vier Lehramtsanwärterinnen und durch Vertretungslehrkräfte erweitert.

Zusätzlich wird an unserer Schule eine Schulsozialarbeiterin und eine Schulsozialarbeiterin mit kulturellem Schwerpunkt beschäftigt.

Ein Trainingsraumkonzept, welches die Erziehungsarbeit unserer Schule maßgeblich unterstützt, wird von einer pädagogischen Fachkraft geleitet.

⁷ Bäcker/Meetz: Berufs- und Studienorientierung Schulpraxis NRW, Ritterbach 2016, ab S. 23

⁸ Weiterführende Informationen: Ganztagskonzept Heinrich-Pattberg-Realschule

⁹ Weiterführende Informationen: Konzept Gemeinsamer Unterricht/Inklusionskonzept Heinrich-Pattberg-Realschule

¹⁰ Schulentwicklungsplan der Stadt Moers, Oktober 2017

Unsere Schule bietet den Schüler_innen die Möglichkeit, folgende Schulabschlüsse, auf Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I (APO-S I), zu erwerben:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10 (APO-S I, §38, §39)
- Fachoberschulreife (APO-S 1, §40)
- Fachoberschulreife mit Qualifizierung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (APO-S 1, §41)

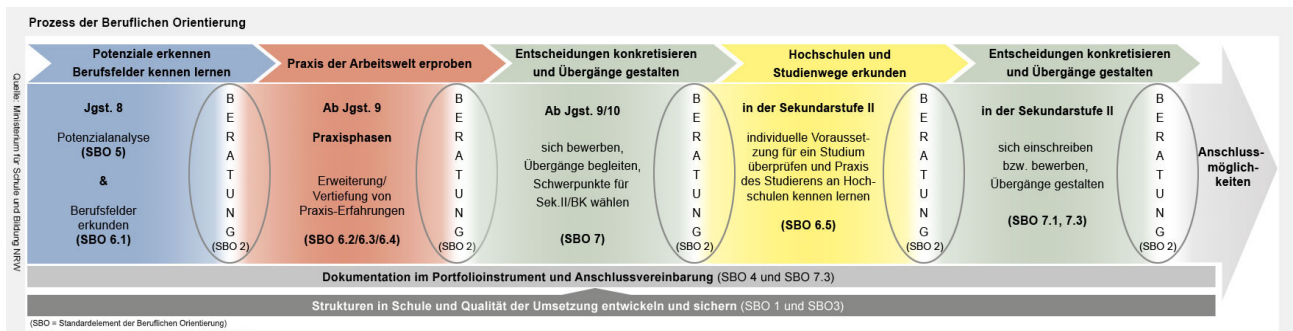
Des Weiteren erhalten Schüler_innen mit Förderschwerpunkt, die zieldifferent unterrichtet werden, Abschlusszeugnisse nach der Ausbildungsordnung Sonderpädagogische Förderung (AO-SF).

4. Überblick über den Prozess der Beruflichen Orientierung

Die Berufliche Orientierung an unserer Schule ist

verbindlich, nachhaltig, transparent und geschlechtersensibel organisiert.

Untenstehende Darstellung gibt einen Überblick über den Prozess der Beruflichen Orientierung in den Jahrgängen 8-10. Als allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe I stimmen wir unsere Beratungsangebote so ab, dass die abgebildeten Bausteine der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II aufbauend weitergeführt werden können.



In Jahrgang 8 werden die Schüler_innen bei der Entdeckung ihrer Potenziale gefördert, indem sie an der Potenzialanalyse und den zugehörigen Auswertungsgesprächen teilnehmen (SBO 5). Im Anschluss daran werden drei Berufsfeldererkundungstage (SBO 6.1) durchgeführt, die durch die freiwillige Teilnahme am Girls Day / Boys Day erweitert werden können.

Durch individuelle Beratungsgespräche mit der Klassenlehrkraft werden die Bausteine der Beruflichen Orientierung mit den Schüler_innen am Ende von Jahrgang 8 evaluiert und dokumentiert (SBO 2.2.1).

In Jahrgang 9 nehmen die Schüler_innen an einem dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum teil (SBO 6.2/6.3/6.4). Am Ende von Jahrgang 9 treffen die Schüler_innen mit der Klassenlehrkraft die Anschlussvereinbarung.

Durch individuelle Beratungsgespräche mit der Klassenlehrkraft werden die Bausteine der Beruflichen Orientierung mit den Schüler_innen am Ende von Jahrgang 10 evaluiert und dokumentiert (SBO 2.2.1).

In Jahrgang 9 und 10 werden Beratungs- und Informationsveranstaltungen von externen Partnern durchgeführt. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet regelmäßige Termine und Beratungsveranstaltungen an (SBO 2).

Die Teilnahme an den Bausteinen der Beruflichen Orientierung wird von den Schüler_innen in dem Berufswahlpass NRW dokumentiert (SBO 4, SBO 7.3).

Die Eltern werden bei dem gesamten Prozess der Beruflichen Orientierung konstant eingebunden (SBO 2.3).

Die Organisation und die Inhalte der Beruflichen Orientierung werden in diesem Curriculum festgelegt (SBO 3.1).

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung verantwortlich, ein Berufsorientierungsbüro ist eingerichtet (SBO 3.2, SBO 3.3)¹¹.

¹¹ Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote. Februar 2018

5. Phasen der Beruflichen Orientierung und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente

5.1 Phasen der Beruflichen Orientierung

5.1.1 Phase 1: Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für den individuellen Lernprozess nutzen

Die Schüler_innen werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 über den Ablauf der Beruflichen Orientierung, insbesondere Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungstage, informiert. Der Berufswahlpass NRW wird als Portfolioinstrument eingeführt, er dient über den gesamten Verlauf als Dokumentationshilfe für die außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Bausteine der Beruflichen Orientierung.

5.1.2 Phase 2: Berufsfelder kennenlernen

Die Schüler_innen werden umfassend über die regionale Arbeits- und Berufswelt informiert. Regionale Kooperationspartner werden bei der Beruflichen Orientierung der Schüler_innen einbezogen. Die Schüler_innen erlangen erste Praxiserfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt.

5.1.3 Phase 3: Praxis der Arbeits- und Berufswelt kennenlernen und erproben

Die Schüler_innen lernen berufliche Tätigkeiten praxisbezogen kennen und sie erproben ihre Potenziale und Fähigkeiten vertiefend. Die Berufsfelderkundungstage in Jahrgang 8 und das Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9 sollten inhaltlich aufeinander aufbauen, um den Entscheidungsfindungsprozess im Verlauf der Beruflichen Orientierung zielführend zu unterstützen.

5.1.4 Phase 4: Berufliche Orientierung konkretisieren, Übergänge gestalten

Die Schüler_innen gestalten ihren Bewerbungsprozess auf Grundlage der absolvierten Bausteine der Beruflichen Orientierung. Hierbei werden sie seitens der Eltern und unserer Schule gleichermaßen unterstützt. Durch gezielte Beratungsangebote und eine effektive Vernetzung mit regionalen Kooperationspartnern werden die Schüler_innen bei dem Übergang zu ihren Anschlusslösungen individuell betreut¹².

¹² Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote. Februar 2018

5.2 Außerunterrichtliche Bausteine der Beruflichen Orientierung

5.2.1 Teilnahme am Girls Day / Boys Day

Der Girls Day / Boys Day bietet den Schüler_innen die Möglichkeit, erste Einblicke in „typische Frauenberufe“ / „typische Männerberufe“ zu gewinnen. Auch in der heutigen Zeit gibt es immer noch viele Berufsfelder, in denen überwiegend Frauen, bzw. überwiegend Männer arbeiten, obwohl es hierfür objektiv keine Begründung gibt. Der Girls Day / Boys Day bietet darum die Gelegenheit, Einblicke in ein Berufsfeld zu erlangen, welches den Schüler_innen interessant scheint, obwohl es klassischerweise dem jeweils anderen Geschlecht zugeordnet wird.

Die Schüler_innen werden durch das Koordinationsteam Berufliche Orientierung und die Klassenlehrkräfte der Jahrgänge 6, 7 und 8 informiert.

Die Schüler_innen nehmen auf freiwilliger Basis an dem Girls Day / Boys Day teil, indem sie sich über das Koordinationsteam Berufliche Orientierung, nach Rücksprache mit der Klassenlehrkraft und den Eltern, verbindlich anmelden.

Der Girls Day / Boys Day wird unter anderem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

5.2.2 Durchführung der Potenzialanalyse (SBO 5)

In Jahrgang 8 nehmen die Schüler_innen an einer eintägigen Potenzialanalyse teil.

Diese findet in der Einrichtung eines externen Trägers statt.

Bei der Potenzialanalyse sollen, mit der Hilfe von handlungsorientierten Verfahren, die Potenziale der Schüler_innen im Bezug auf die Berufliche Orientierung näher beleuchtet werden. Hierfür gibt es verschiedene Stationen, an denen beispielsweise eine Feier organisiert, ein fiktives Verbrechen aufgeklärt oder ein Möbelstück gemeinsam aufgebaut wird. Die Mitarbeiter_innen des externen Trägers dokumentieren hierbei die Potenziale der Schüler_innen mit Feedbackinstrumenten an jeder einzelnen Station.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden den Schüler_innen und (auf Wunsch) den Eltern im Anschluss an die Potenzialanalyse bei einem persönlichen Feedbackgespräch in unserer Schule erläutert und ausgehändigt.

Die Teilnahme an der Potenzialanalyse ist freiwillig. Wenn die Eltern die Teilnahme nicht genehmigen, dürfen die Schüler_innen nicht an der Potenzialanalyse teilnehmen.

Eltern, die in dieser Frage unsicher sind, werden durch das Koordinationsteam Berufliche Orientierung individuell beraten.

5.2.3 Einführung des Portfolioinstrumentes Berufswahlpass NRW (SBO 4)

Der Berufswahlpass NRW, das Portfolioinstrument für die Berufsorientierung an unserer Schule, wird den Schüler_innen nach der Teilnahme an der Potenzialanalyse ausgehändigt. In dem Berufswahlpass werden alle Ergebnisse im Rahmen der Beruflichen Orientierung dokumentiert.

Nähere Informationen zu dem Berufswahlpass werden unter Punkt 7: „Einsatz des Portfolioinstruments“ in diesem Curriculum ausgeführt.

5.2.4 Berufsfelderkundungstage (SBO 6.1)

Als Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9 erkunden die Schüler_innen in Jahrgang 8 verschiedene Berufsfelder, indem sie an drei verbindlichen Berufsfelderkundungstagen teilnehmen.

Bei den drei Berufsfelderkundungstagen schnuppern die Schüler_innen in verschiedene Berufsfelder hinein, vor allem können sie ihnen bisher unbekannte Berufsfelder für sich entdecken und Kenntnisse über die regionale Arbeits- und Berufswelt erlangen.

Die Berufsfelderkundungstage bieten den Schüler_innen die Chance, berufliche Perspektiven zu entwickeln, ohne sich verbindlich festlegen zu müssen.

Dies geschieht beispielsweise durch das Beobachten von Arbeitsabläufen oder das Ausprobieren von ungefährlichen Tätigkeiten.

Die Erfahrungen der Schüler_innen bei den Berufsfelderkundungstagen werden im Berufswahlpass NRW dokumentiert und von den Schüler_innen zusammen mit der Klassenlehrkraft evaluiert.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist für die Organisation der Berufsfelderkundungstage verantwortlich, es arbeitet eng mit den Klassenlehrkräften in Jahrgang 8 zusammen.

5.2.5 Praxiskurse (SBO 6.3)

In Jahrgang 9 und 10 bietet unsere Schule ausgewählten Schüler_innen die Möglichkeit, bei einem externen Kooperationspartner an Praxiskursen teilzunehmen, welche einen zeitlichen Umfang von 2-3 Tagen umfassen.

In Absprache mit dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung, den Klassenlehrkräften, den Eltern, der Schulsozialarbeit und der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Wesel, werden Schüler_innen ermittelt, für die eine Teilnahme an den Praxiskursen sinnvoll ist.

Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Schüler_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die einem Bewerbungsanschreiben für Ausbildungsplätze oder Praktika ggf. beigelegt werden kann.

5.2.6 Schülerbetriebspraktikum (SBO 6.2)

Bei dem Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9 haben die Schüler_innen die Möglichkeit, in einem Berufsfeld umfassende und tiefere Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Die Schüler_innen können bei einfachen Arbeitsabläufen einbezogen werden sowie in mehrere Bereiche des Praktikumsbetriebs Einblicke erhalten.

Das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum wird von allen Schüler_innen verbindlich absolviert. Das Schülerbetriebspraktikum findet in der Regel im Januar, direkt nach den Weihnachtsferien, statt.

Die Praktikumsbetriebe betreuen und beraten die Schüler_innen in Zusammenarbeit mit unserer Schule. Die Praktikumsbetreuungslehrkräfte besuchen die Praktikant_innen in der Regel zweimal in ihren Praktikumsbetrieben. Sie unterstützen die Schüler_innen bei Fragen und sie helfen bei der Erstellung des Praktikumsberichts.

Die Vermittlung der Kriterien eines gelungenen Praktikumsberichts ist Bestandteil des Deutschunterrichts. Die Bewertung des Praktikumsberichts wird aber bei der Bewertung des Schülerbetriebspraktikums einbezogen, sie geht nicht in die Leistungsbewertung des Deutschunterrichts ein.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung arbeitet bei der Organisation des Schülerbetriebspraktikums eng mit den Klassenlehrkräften zusammen.

Die Praktikumsbetriebe nutzen für ihr Feedback einen von unserer Schule entwickelten Feedbackbogen, welcher auch bei der Bewertung des Schülerbetriebspraktikums einbezogen wird.

Die Schüler_innen reflektieren im Klassenverband ihre Erfahrungen und dokumentieren dies in ihren Berufswahlpässen.

Es besteht die Möglichkeit, weitere Praktika zu absolvieren, wenn dies von Schüler_innen, Eltern und Lehrkräften als sinnvoll erachtet wird (Langzeitpraktika, Praxiskurse, Ferienpraktika).

5.2.7 Langzeitpraktikum (SBO 6.4)

Auf freiwilliger Basis können die Schüler_innen ab Jahrgang 9, zusätzlich zu der verpflichtenden Teilnahme an dem Schülerbetriebspraktikum, an einem Langzeitpraktikum teilnehmen. Dadurch soll ein direkter Übergang von der Schule in das Arbeits- und Berufsleben erleichtert werden. Die Langzeitpraktika finden über mehrere Monate an einem festen Wochentag statt, an dem die entsprechenden Schüler_innen nicht am Regelunterricht teilnehmen.

In Absprache mit dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung, den Klassenlehrkräften, den Eltern, der Schulsozialarbeit und der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Wesel werden Schüler_innen ermittelt, für die eine Teilnahme an dem Langzeitpraktikum sinnvoll ist. Zusätzlich muss dies durch eine Klassenkonferenz bestätigt werden.

Die Teilnahme ist freiwillig.

5.2.8 „Sporthelfer Landessportbund NRW“

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden, in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW, Sporthelfer_innen ausgebildet. In einem zertifizierten Lehrgang werden die Schüler_innen in Theorie und Praxis ausgebildet, damit sie jüngere Schüler_innen bei sportlichen Aktivitäten in den Pausen anleiten und unterstützen können.

Außerdem werden die Sporthelfer_innen bei der Organisation von Bundesjugendspielen und Sportfesten eingebunden.

Die Schüler_innen erhalten ein entsprechendes Zertifikat, welches sie Bewerbungsanschreiben für Ausbildungen oder Praktika ggf. beilegen können.

5.2.9 Medienscouts

Schüler_innen, die sich durch die Schulsozialarbeit zu Medienscouts ausbilden lassen, erweitern zunächst ihre eigene Medienkompetenz und ihr Wissen über die Vor- und Nachteile von sozialen Netzwerken, dem Internet und PC- und Konsolenspielen.

Die Schüler_innen geben dieses Wissen an ihre jüngeren Mitschüler_innen weiter, indem sie Beratungsangebote für die Jahrgänge 5 und 6 zu der Nutzung von Facebook, WhatsApp, Instagram und ähnlichen Programmen anbieten.

Außerdem sensibilisieren sie die jüngeren Schüler_innen für die Themen Cybermobbing und „fake news“.

Die Schüler_innen erhalten ein entsprechendes Zertifikat, welches sie Bewerbungsanschreiben für Ausbildungen oder Praktika ggf. beilegen können.

5.2.10 Besuch von Ausbildungsmessen

Die Schüler_innen besuchen in Jahrgang 9 und 10 Ausbildungsmessen, bei denen sie sich über Berufsfelder und lokale Arbeitgeber informieren und Kontakte zu Unternehmen und Betrieben knüpfen können.

Die Schüler_innen bekommen die Möglichkeit, realistisch einzuschätzen, welche Kompetenzen der Beruflichen Orientierung für ihre angestrebte Anschlusslösung besonders gefragt sind.

5.2.11 Bewerbungstraining

Die Schüler_innen nehmen in Jahrgang 9 an einem Bewerbungstraining teil, welches von einem externen Kooperationspartner durchgeführt wird. Hierbei stehen vorrangig das Verfassen von Bewerbungsanschreiben und von einem Lebenslauf im Fokus. Auch das überzeugende Auftreten in Bewerbungsgesprächen wird praxisnah eingeübt.

Die Schüler_innen bekommen eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsanschreiben und sie erhalten konkrete Hinweise, wie sie ihre Bewerbungsanschreiben und ihren Lebenslauf optimieren können.

5.2.12 Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Die Schüler_innen erhalten im Rahmen der von der Industrie und Handelskammer (IHK) koordinierten Initiative „Die Ausbildungsbotschafter“ einen Einblick in den Ablauf, die Aufgabenfelder und die Voraussetzung für verschiedene Ausbildungsberufe. Das Alleinstellungsmerkmal der Initiative liegt in der Auswahl der Referenten, da es sich hierbei ausschließlich um Auszubildende handelt, welche in den vorgestellten Berufsfeldern ausgebildet werden. Dadurch bekommen die Schüler_innen einen authentischen Eindruck von den jeweiligen Ausbildungsverläufen, was das Interesse und die Motivation der Schüler_innen merklich erhöht.

5.3 Unterrichtliche Bausteine der Beruflichen Orientierung

5.3.1 Deutsch

Termin- ierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 4	Bewerbungsanschreiben verfassen - Grundlagen	Die Schüler_innen verfassen und bewerten Bewerbungsanschreiben.	PK6 BK5	Fachkonferenz Deutsch	S. 48
8.1	Phase 4	Lebenslauf verfassen - Grundlagen	Die Schüler_innen verfassen und bewerten Lebensläufe in tabellarischer Form.	PK6 BK5	Fachkonferenz Deutsch	S. 48
8.1	Phase 2	Einblicke in die Berufswelt – sich und andere informieren	Die Schüler_innen recherchieren und präsentieren Anforderungsprofile von Berufen.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Deutsch	S. 49
9.1	Phase 4	Bewerbungsanschreiben verfassen - Vertiefung	Die Schüler_innen kennen, verwenden, verfassen und überarbeiten Texte.	PK1 / MK5 BK5	Fachkonferenz Deutsch	S. 49
9.1	Phase 4	Lebenslauf verfassen - Vertiefung	Die Schüler_innen kennen, verwenden, verfassen und überarbeiten Texte.	PK1 / MK5 BK5	Fachkonferenz Deutsch	S. 50
9.1	Phase 4	In Vorstellungsgesprächen überzeugen	Die Schüler_innen setzen sich mit Strategien des souveränen Auftretens auseinander.	KK1/2	Fachkonferenz Deutsch	S. 50
9.2	Phase 3	Praktikumsberichte verfassen	Die Schüler_innen schreiben vollständige und aussagekräftige Praktikumsberichte.	MK1/2 BK1/4/5	Koordinations- team BO	S. 51
10.3	Phase 4	Vorbereitung ZP10: Sachtexte verfassen	Die Schüler_innen verfassen und bewerten Sachtexte zu literarischen Epochen.	MK4 LK1/2	Fachkonferenz Deutsch	S. 51
10.3	Phase 4	Vorbereitung ZP10: Leseverstehen	Die Schüler_innen lesen und werten umfangreichere Sachtexte aus, indem sie Lesestrategien anwenden.	PK1/8 MK3/4	Fachkonferenz Deutsch	S. 52

5.3.2 Mathematik

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Datenerhebung	Die Schüler_innen planen Datenerhebungen. Sie erfassen und stellen Kennwerte dar.	MK5 / KK6 / LK1 PM3 / BF1/2	Fachkonferenz Mathematik	S. 52
8.1	Phase 1	Prozent- und Zinsrechnung	Die Schüler_innen berechnen prozentuale Veränderungen, Kapital und Zinsen.	KK7 / LK1 / PM3 BF1/2	Fachkonferenz Mathematik	S. 53
8.2	Phase 1	Lineare Funktionen	Die Schüler_innen stellen proportionale und lineare Funktionen als mathematische Modelle in Schaubildern dar.	MK5 / KK7 / PM3 BF1/2	Fachkonferenz Mathematik	S. 53
9.1	Phase 1	Funktionen und Gleichungen	Die Schüler_innen berechnen Funktionen und Gleichungen.	LK3 / PM3 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 54
9.4	Phase 1	Rechte Winkel und ihre Diagonalen	Die Schüler_innen lernen Vermessungstechniken in der Natur, im Gelände und in Gebäuden als Anwendungsbeispiele für den Satz des Pythagoras kennen.	LK3 / PM3 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 54
9.4	Phase 1	Zusammengesetzte komplexe Körper	Die Schüler_innen können mit der Kreiszahl Pi und den daraus folgenden Körpern sämtliche geometrische Körper berechnen.	LK3 / PM3 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 55
10.1	Phase 1	Die quadratische Pyramide	Die Schüler_innen lernen verschiedene Darstellungsformen (Netz und Schrägbild) der quadratischen Pyramide kennen.	LK3 / PM3 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 55
10.3	Phase 2	Zinseszinsrechnung	Die Schüler_innen lernen Spar- und Darlehensverträge als Anwendungsbeispiele für exponentielle Wachstumsprozesse kennen.	PK7 / MK3 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 56
10.4	Phase 1	Sinus, Kosinus und Tangens im rechtwinkligen Dreieck	Die Schüler_innen lernen Vermessungstechniken im Gelände als Anwendungsbeispiele für die trigonometrischen Funktionen kennen.	PK1 / PM8 / BF1	Fachkonferenz Mathematik	S. 56

5.3.3 Englisch

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Aufbessern des Taschengeldes mit Nebenjobs	Die Schüler_innen sprechen über Nebenjobs für Schüler_innen.	PK6 / SK3 / KK2 LK1 / PM3	Fachkonferenz Englisch	S. 57
8.3	Phase 2	Kinderarbeit in einer globalisierten Welt	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu dem Themenbereich „Kinderarbeit weltweit“.	PK7 / SK7 / KK3 LK1 / PM3	Fachkonferenz Englisch	S. 57
8.3	Phase 2	Arbeitsangebote in den Medien	Die Schüler_innen setzen sich mit dem Themengebiet „Arbeitsangebote in den Medien“ auseinander. Sie sprechen über verschiedene Berufe.	PK7 / SK7 / KK3 BK1 / LK1 / PM3	Fachkonferenz Englisch	S. 58
9.1	Phase 4	Ein Jobinterview vorbereiten und durchführen	Die Schüler_innen bereiten ein Jobinterview vor und führen es durch.	PK1 / KK1 BK1/5	Fachkonferenz Englisch	S. 58
9.2	Phase 2	Informationen über Berufe sammeln und versprachlichen	Die Schüler_innen recherchieren Information über Berufe und arbeiten diese schriftlich und sprachlich auf.	PK4 / BK1	Fachkonferenz Englisch	S. 59
9.2	Phase 4	Sich formell korrekt auf ein Stellenangebot bewerben	Die Schüler_innen lernen, wichtige Informationen aus Stellenanzeigen zu entnehmen und adäquate Bewerbungen sowie Lebensläufe zu verfassen.	PK2 / MK3 / LK3 BF2	Fachkonferenz Englisch	S. 59
10.2	Phase 2	Berufe in der Autoindustrie kennenlernen	Die Schüler_innen setzen sich mit den verschiedenen Aufgaben in einer Firma auseinander. Sie diskutieren Vor- und Nachteile bei einem Praktikum in der Automobilindustrie.	PK1 / KK6	Fachkonferenz Englisch	S. 60
10.2	Phase 4	In Vorstellungsgesprächen überzeugen	Die Schüler_innen setzen sich mit Ratschlägen zur Vorbereitung eines Vorstellungsgespräches auseinander. Sie lesen Stellenanzeigen und führen Rollenspiele durch.	PK1 / KK5	Fachkonferenz Englisch	S. 60
10.2	Phase 4	Spezielle Regeln in der Arbeits- und Berufswelt	Die Schüler_innen lernen berufsbezogene Regeln und Umgangsformen kennen.	SK7 / LK1	Fachkonferenz Englisch	S. 61

5.3.4 Französisch

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufe in der Gastronomie beschreiben	Die Schüler_innen gewinnen Einblicke in die Tätigkeiten eines Kochs und beschreiben Arbeitsabläufe.	PK7 / KK7 / BK1	Fachkonferenz Französisch	S. 61
8.1	Phase 4	Zukunftspläne und Vorstellungen	Die Schüler_innen setzen sich mit Zukunftswünschen auseinander.	PK7 / KK1 / LK3	Fachkonferenz Französisch	S. 62
8.2	Phase 2	Chancen nutzen und Eindrücke gewinnen - Ein Informationstag	Die Schüler_innen lernen Chancen und Möglichkeiten kennen, die ein Tag der offenen Tür bietet.	PK4 / SK5 / BK1	Fachkonferenz Französisch	S. 62
9.2	Phase 1	Eigene Berufsprofile erstellen	Die Schüler_innen lernen verschiedene Berufsfelder und die entsprechenden sprachlichen Mittel kennen.	PK7 / KK5 / BK1	Fachkonferenz Französisch	S. 63
9.2	Phase 4	Bewerbung für einen Minijob verfassen	Die Schüler_innen suchen Stellenanzeigen und reagieren in angemessener Weise mündlich darauf.	PK1 / KK4	Fachkonferenz Französisch	S. 63
9.2	Phase 2	Alltag in der Arbeitswelt: Großmarkt als Arbeitsumfeld	Die Schüler_innen recherchieren die Arbeitszeiten und die Tagesabläufe auf einem Großmarkt.	MK1 / KK1 / SK5	Fachkonferenz Französisch	S. 64
10.1	Phase 1	Internationale Karrieren – Einwandern und Auswandern	Die Schüler_innen erfahren, was Bikulturalität bedeutet und wie verschiedene Karrieren berühmter Persönlichkeiten mit diesem Hintergrund aussehen.	PK6 / SK8 / MK3	Fachkonferenz Französisch	S. 64
10.2	Phase 2	Strasbourg und das Europäische Parlament - Beschäftigungsperspektiven	Die Schüler_innen erfahren Fakten über das Europäische Parlament und gewinnen Einblicke in mögliche Arbeitsfelder.	PK7 / SK8 / MK3 / KK7 / BK1	Fachkonferenz Französisch	S. 65
10.2	Phase 1	Die französische Sprache im Arbeitsleben	Die Schüler_innen lernen Möglichkeiten kennen, die ihnen die Beherrschung von Fremdsprachen bietet.	PK7 / SK8 / MK3 KK6	Fachkonferenz Französisch	S. 65

5.3.5 Biologie

Termin- ierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufe rund um das Thema Meer	Die Schüler_innen sammeln Informationen zu Berufen im Bereich Meer/Umwelt.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 66
8.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich der Mikrobiologie	Die Schüler_innen lernen Bakterien als Krankheitserreger und nützliche Helfer kennen und informieren sich über Berufe im Bereich der Mikrobiologie bei der Firma Dr. Oetker.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 66
8.3	Phase 2	Berufsfelder im Bereich der Hygiene	Die Schüler_innen verfassen Steckbriefe und Kurzvorträge zu berühmten Persönlichkeiten im Bereich der Bakteriologie.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 67
9.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Medizin/Neurologie	Die Schüler_innen beschäftigen sich mit der Informationsübertragung im Nervensystem.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 67
9.2	Phase 1	Mikroskopieren	Die Schüler_innen mikroskopieren Nerven- und Gehirnzellen.	BF2	Fachkonferenz Biologie	S. 68
9.3	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Gesundheitsberatung	Die Schüler_innen recherchieren zu Berufen im Bereich der Gesundheitsberatung (Schwangerschaftsberatung, Kinderwunschklinik).	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 68
10.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Labortechnik	Die Schüler_innen besuchen ein Blutspendezentrum, sammeln Informationen über die Arbeit in einem Labor und stellen ihre Ergebnisse im Klassenverband vor.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 69
10.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Gesundheitsberatung	Die Schüler_innen recherchieren zu Berufen, die sich mit genetisch bedingten und vererbten Krankheiten befassen und stellen ihre Ergebnisse im Klassenverband vor.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 69
10.3	Phase 2	Berufe im Bereich Garten- und Landschaftsbau	Die Schüler_innen lernen verschiedene Mutations- und Modifikationsformen kennen. Sie recherchieren, welche Bedeutung sie für die Pflanzenzüchtung haben.	BK1	Fachkonferenz Biologie	S. 70

5.3.6 Physik

Termin- ierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Elektrizität	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Elektrizität.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 70
8.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Optik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Optik.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 71
8.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Mechanik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Mechanik.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 71
9.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Energieversorgung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der elektrischen Energieversorgung.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 72
9.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Elektromagnetismus	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich Elektromagnetismus / Generatoren.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 72
9.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Informationsübertragung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich Informationsübertragung.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 73
10.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Radioaktivität und Kernenergie	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich Radioaktivität und Kernenergie.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 73
10.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Technik und Bewegung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich „Technik und Bewegung“.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 74
10.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Technik und Raumfahrt	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich Technik und Raumfahrt.	KK7 / BK1/5	Fachkonferenz Physik	S. 74

5.3.7 Chemie

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Brandbekämpfung/Pyrotechnik	Die Schüler_innen verfassen Steckbriefe und Kurzvorträge über verschiedene Berufe rund um das Thema „Feuer“ (Feuerwehr, Pyrotechnik usw.)	PK5 / KK7 / BK1	Fachkonferenz Chemie	S. 75
8.2	Phase 1	Metalle und Legierungen in der Arbeits- und Berufswelt	Die Schüler_innen stellen ein „Buddybook“ zu Metallen und verschiedenen Legierungen her.	PK1 / MK2 / PM4	Fachkonferenz Chemie	S. 75
8.3	Phase 1	Chemische Verfahren in der Automobilindustrie	Die Schüler_innen führen einen mehrtägigen Reagenzglasversuch durch.	BF1 / LK1 / PM3	Fachkonferenz Chemie	S. 76
9.1	Phase 2	Berufsfelder rund um die Verbindung „Wasser“	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen zum Thema „Wasser“.	BK1 / SK5 / MK5 KK2 / PM4	Fachkonferenz Chemie	S. 76
9.3	Phase 1	Säuren in der Arbeits- und Berufswelt	Die Schüler_innen bestimmen den pH-Wert von verschiedenen Substanzen.	BF1/2 / SK10 KK1 / LK1	Fachkonferenz Chemie	S. 77
9.4	Phase 1	Basen in der Arbeits- und Berufswelt	Die Schüler_innen fertigen Steckbriefe über verschiedene Säuren und Basen an.	BK1 / PK2 / PM4	Fachkonferenz Chemie	S. 77
10.1	Phase 1	Umweltgefahren durch Energieträger	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu unterschiedlichen Energieträgern, fertigen Plakate an und präsentieren diese in Form eines Vortrags.	PK1 / SK2 / MK5 PM4	Fachkonferenz Chemie	S. 78
10.2	Phase 2	Berufsfelder Brauwesen und Getränketechnologie	Die Schüler_innen stellen Wein her und destillieren diesen.	PK1 / KK2 / PM3	Fachkonferenz Chemie	S. 78
10.4	Phase 1	Kunststoffe in der Arbeits- und Berufswelt	Die Schüler_innen planen Experimente zu den Eigenschaften von Kunststoffen.	PK1 / SK5 / KK7 LK3 / PM3	Fachkonferenz Chemie	S. 79

5.3.8 Informatik

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Hardware	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Hardware.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 79
8.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Hardwareentwicklung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Hardwareentwicklung.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 80
8.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Software	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Software.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 80
9.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Office-Software	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Office-Software.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 81
9.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Präsentationstechnik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Präsentationstechnik.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 81
9.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Datenbanken	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Datenbanken.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 82
10.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich „Recht im Internet“	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich „Recht im Internet“.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 82
10.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich „Web-Design“	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich des Web-Designs.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 83
10.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich „Kryptologie“	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Kryptologie.	KK7 BK1/5	Fachkonferenz Informatik	S. 83

5.3.9 Technik

Termin- ierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich Technisches Zeichnen	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich des Technischen Zeichnens.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 84
8.3	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Elektrotechnik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Elektrotechnik.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 84
8.4	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Kunststoffbearbeitung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Kunststoffbearbeitung.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 85
9.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Elektronik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Elektronik.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 85
9.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Metallbearbeitung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Metallbearbeitung.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 86
9.3	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich des Maschinenbaus	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich des Maschinenbaus.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 86
10.1	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Energieversorgung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Energieversorgung.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 87
10.2	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Prozessdatenverarbeitung	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Prozessdatenverarbeitung.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 87
10.4	Phase 2	Berufsfelder in dem Bereich der Bautechnik	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der Bautechnik.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Technik	S. 88

5.3.10 Erdkunde

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Landwirtschaftliche und industrielle Zonen	Die Schüler_innen erarbeiten die Gründe für die dichteste Besiedlung und die intensivste landwirtschaftliche und industrielle Nutzung der gemäßigten Zone.	MK3 / KK7 / SK7	Fachkonferenz Erdkunde	S. 88
8.3	Phase 1	Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	Die Schüler_innen erarbeiten Erklärungen zur Entstehung von Vulkanismus sowie die Erläuterungen der daraus resultierenden Gefährdung, die sich für das Leben in tektonischen Schwächezonen ergibt.	MK3 / KK7 / SK7	Fachkonferenz Erdkunde	S. 89
9.1	Phase 1	Die Euregio Maas-Rhein – Europa im Kleinen	Die Schüler_innen erarbeiten Aspekte der Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in europäischen Regionen.	MK3 / KK7 / SK7	Fachkonferenz Erdkunde	S. 89
9.1	Phase 1	Wirtschaftsstarke und -benachteiligte Räume in der EU	Die Schüler_innen erhalten eine Orientierung über die Lage wirtschaftsstarker und -benachteiligter Räume in der EU. Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit innerhalb einer „Euregio“ werden an konkreten Beispielen verdeutlicht.	LK1 / SK4	Fachkonferenz Erdkunde	S. 90
9.2	Phase 1	Ein Büro für die Welt	Die Schüler_innen erarbeiten die Auswirkungen des unterschiedlichen Lohnniveaus und des Ausbaus weltweiter Kommunikationswege für die Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor.	LK1 / SK4	Fachkonferenz Erdkunde	S. 90
10.1	Phase 1	Arbeitsmarktbedingte Migration: „Immer der Arbeit nach?“	Die Schüler_innen erarbeiten unterschiedliche Formen von Migration, speziell die Arbeitsmigration in Deutschland und Europa.	LK1 / SK4	Fachkonferenz Erdkunde	S. 91
10.2	Phase 1	Jeansproduktion weltweit	Die Schüler_innen benennen und beschreiben die Folgen internationaler Arbeitsteilung und die ökologischen Auswirkungen.	LK1 / SK4	Fachkonferenz Erdkunde	S. 91

5.3.11 Politik

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	Die Schüler_innen lernen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung zu unterscheiden.	LK1 / KK5 / SK4	Fachkonferenz Politik	S. 92
8.2	Phase 1	Chancen und Risiken neuer Technologien	Die Schüler_innen lernen Formen der Arbeitsteilung, Entstehung von Berufen, und den Wandel durch techn. Fortschritt kennen.	PK5 / KK4 / LK1	Fachkonferenz Politik	S. 92
8.2	Phase 1	Arbeitnehmer und Unternehmen – welche Rolle spielen sie?	Die Schüler_innen erlernen Aspekte der Prinzipien und Funktionsweisen der Marktwirtschaft.	BF1 / BK5	Fachkonferenz Politik	S. 93
9.1	Phase 1	Was will ich? Was kann ich?	Die Schüler_innen erkennen sich und ihre Stärken.	BK5 / PK1	Fachkonferenz Politik	S. 93
9.1	Phase 1	Berufswahl – ein Entscheidungsprozess	Die Schüler_innen lernen verschiedene Ausbildungsberufe kennen und durchlaufen mögliche Stufen eines Bewerbungsablaufes.	BK1 / MK3	Fachkonferenz Politik	S. 94
9.2	Phase 1	Wirtschaftsordnung – Die soziale Marktwirtschaft in der BRD	Die Schüler_innen lernen die verschiedenen Wirtschaftsordnungen kennen und deren Auswirkungen auf Konsum und Produktion.	LK1 / KK7	Fachkonferenz Politik	S. 94
10.1	Phase 1	Chancen und Probleme der Globalisierung	Die Schüler_innen lernen die Entstehung der EU kennen und ihre Institutionen.	BF1 / BK1	Fachkonferenz Politik	S. 95
10.1	Phase 1	Die sozialen Sicherungssysteme	Die Schüler_innen lernen die sozialen Sicherungssysteme und die mit ihnen verbundenen Probleme kennen.	SK2 / KK3	Fachkonferenz Politik	S. 95
10.2	Phase 1	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Die Schüler_innen bewegen sich im Spannungsfeld von betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Anforderungen.	BK1 / SK10	Fachkonferenz Politik	S. 96

5.3.12 Geschichte

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Protektionismus	Die Schüler_innen lernen die Auswirkungen von unfairem Handel kennen und die daraus resultierende ökonomische Revolution.	LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 96
8.2	Phase 1	Technischer Fortschritt	Die Schüler_innen erarbeiten die großen technischen Fortschritte dieser Zeit (Dampfmaschine, Eisenbahn, „Spinning Jenny“ usw.)	BF1 / LK1 / PM7	Fachkonferenz Geschichte	S. 97
8.3	Phase 1	Sozialer Wandel	Die Schüler_innen erarbeiten die gesellschaftlichen Umwälzungen, die den Übergang von der Ständegesellschaft zur industriellen Gesellschaft markieren.	BK1 / KK5 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 97
8.3	Phase 1	Entstehung des „Proletariats“	Die Schüler_innen erarbeiten die wirtschaftlichen Umwälzungen, die zur Herausbildung der Industriearbeiterschaft (neue gesellschaftliche Schicht) geführt haben.	BK1 / SK2 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 98
9.1	Phase 1	Kolonialismus	Die Schüler_innen lernen die koloniale Expansion und ihre Interessen kennen.	BF1 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 98
9.2	Phase 1	Sozialismus	Die Schüler_innen lernen alternative Gesellschaftsmodelle und deren vermeintlichen Vor- und Nachteile kennen (Herrschaft der Arbeiterklasse über die sog. Intelligenz).	BK1 / LK1 / KK5	Fachkonferenz Geschichte	S. 99
9.3	Phase 1	Arbeitslosigkeit im Spiegel der Geschichte	Die Schüler_innen erarbeiten den Börsencrash („Schwarzer Freitag“) sowie die Hyperinflation.	BF1 / SK7 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 99
10.1	Phase 1	Arbeit – Mehr als nur Broterwerb	Die Schüler_innen erarbeiten die ideologische Stellung von Arbeit in der NS-Ideologie.	BF1 / SK2 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 100
10.2	Phase 1	Markt- und Planwirtschaft	Die Schüler_innen analysieren die Markt- und Planwirtschaft und stellen diese vergleichend gegenüber.	BF1 / PK5 / LK1	Fachkonferenz Geschichte	S. 100

5.3.13 Evangelische Religionslehre

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Die Geschichte der evangelischen Kirche	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu wichtigen Persönlichkeiten der evangelischen Kirche, insbesondere zu Martin Luther.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 101
8.2	Phase 1	Grundlagen der evangelischen Religionslehre	Die Schüler_innen setzen sich mit den Grundlagen der evangelischen Religionslehre auseinander.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 101
8.3	Phase 1	Ein sinnhaftes Leben führen	Die Schüler_innen reflektieren ihre eigenen Vorstellungen eines sinnhaften Lebens.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 102
9.2	Phase 1	Religion im Alltag leben	Die Schüler_innen erarbeiten verschiedene Aspekte zu dem Thema Sehnsucht nach Religion.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 102
9.2	Phase 1	Umgang mit Freundschaft und Sexualität	Die Schüler_innen lernen verschiedene Formen der Liebe kennen und entwickeln eigene Standpunkte zu diesem Themenbereich.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 103
9.2	Phase 1	Nächstenliebe im Alltag leben	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu christlichen Hilfsorganisationen.	PK6 / SK2	Fachkonferenz Ev. Rel.	S. 103

5.3.14 Praktische Philosophie

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Veränderung der Arbeits- und Berufswelt durch Medien	Die Schüler_innen reflektieren die Veränderungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Arbeitswelt durch Mediennutzung.	BK4 / PK8 / SK2	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 104
8.2	Phase 1	Eigene Lebensziele definieren	Die Schüler_innen reflektieren eigene und mediale Konzepte von glücklichen und erfolgreichen Lebensmodellen.	BK5 / PK2	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 104
8.3	Phase 1	Fairness bei der Verteilung von Einkommen	Die Schüler_innen hinterfragen die Definitionen von Vergütung von Leistung.	SK1 / KK3	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 105
9.1	Phase 1	Akzeptanz und Toleranz als Schlüsselkompetenzen in der Berufs- und Arbeitswelt	Die Schüler_innen setzen sich wertschätzend und vergleichend mit kulturellen und religiösen Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinander.	PK6 / LK1	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 105
9.3	Phase 1	Leben für das Arbeiten oder Arbeiten für das Leben?	Die Schüler_innen setzen sich kritisch mit der zunehmenden Ökonomisierung von sozialen und privaten Lebensbereichen auseinander.	KK2 / LK1	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 106
9.4	Phase 1	Arbeiten in einer globalisierten Welt	Die Schüler_innen erarbeiten die Vor- und Nachteile einer zunehmend globalisierten Wirtschafts- und Arbeitswelt.	BK1/5 / KK2	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 106
10.2	Phase 4	Aufbruch in die Arbeits- und Wirtschaftswelt	Die Schüler_innen bereiten sich auf ihren Lebensweg nach dem Verlassen der Realschule vor. Sie evaluieren die für sie bestmöglichen Anschlusslösungen.	BK1/4/5 / MK2	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 107
10.2	Phase 1	Arbeit: Segen oder Fluch?	Die Schüler_innen beschreiben und bewerten die Ambivalenz von Arbeit als Mittel zu wirtschaftlichem und sozialem Erfolg.	MK5 / LK1	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 107
10.3	Phase 1	Arbeiten in einer digitalisierten Welt	Die Schüler_innen erarbeiten die Vor- und Nachteile einer zunehmend digitalisierten Wirtschafts- und Arbeitswelt.	BK1/5 / MK4	Fachkonferenz Prakt. Phil.	S. 108

5.3.15 Kunst

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich visuelle Kommunikation/Grafikdesign	Die Schüler_innen gestalten eine CD-Hülle nach festgelegten Kriterien.	BF1 / BK2 / LK3 PM4 / PK7	Fachkonferenz Kunst	S. 108
8.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Modedesign/Schuhdesign	Die Schüler_innen entwerfen einen Sneaker nach festgelegten Kriterien.	BF2 / BK2 / LK3 PM3 / PK7	Fachkonferenz Kunst	S. 109
8.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich des visuellen Marketings	Die Schüler_innen entwickeln Konzepte für die Präsentation von persönlichen, aussagekräftigen Alltagsgegenständen als Stillleben.	BF2 / BK5 / LK3 PM4 / PK3	Fachkonferenz Kunst	S. 109
9.1	Phase 2	Berufsfeld Garten- und Landschaftsarchitektur	Die Schüler_innen fertigen einen Entwurf für ein Buswartehäuschen an.	BK5 / PK1 / KK6 LK1	Fachkonferenz Kunst	S. 110
9.2	Phase 2	Berufsfeld Fotografie	Die Schüler_innen zeichnen oder malen ein charakteristisches Selbstporträt.	BK5 / PK1 / KK6 LK1	Fachkonferenz Kunst	S. 110
9.2	Phase 2	Berufsfeld Innenarchitektur	Die Schüler_innen malen und zeichnen unter Berücksichtigung der dafür typischen Gestaltungsmittel.	BK5 / PK1 / KK6 LK1	Fachkonferenz Kunst	S. 111
10.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Modellbau/ Architektur/ Messebau	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich der raumgestaltenden Berufe.	PK7 / KK7	Fachkonferenz Kunst	S. 111
10.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Bühnenmodellbau/ Schreinerei/ Design	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu raumgestaltenden Berufen.	PK7 / KK7	Fachkonferenz Kunst	S. 112
10.2	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Werbetechnik/ Lichtreklameherstellung/ Grafikdesign	Die Schüler_innen recherchieren Informationen zu Berufen im Bereich Werbung im Innen- und Außenbereich.	PK7 / KK7	Fachkonferenz Kunst	S. 112

5.3.16 Musik

Terminierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 2	Berufsfelder im Bereich Instrumentenbau	Die Schüler_innen lernen unterschiedliche Instrumente und deren Bauweise kennen.	BK1/5 / KK2	Fachkonferenz Musik	S. 113
8.2	Phase 2	Berufsfeld Musikproduktion und Marketing	Die Schüler_innen lernen die Entstehung eines Songs, von der Idee bis zur Produktion einer CD, kennen.	BK1/5 / KK7	Fachkonferenz Musik	S. 113
8.1	Phase 3	Vermarktungsstrategien für Musiker_innen	Die Schüler_innen lernen Vermarktungsstrategien von bekannten Musiker_innen kennen.	BK1/5 / KK7 / MK5	Fachkonferenz Musik	S. 114
9.1	Phase 3	Musikindustrie: Arbeitsweisen und wirtschaftliche Situation	Die Schüler_innen lernen Ausbildungsmöglichkeiten zu einem Künstler_innenberuf kennen.	BK1/5 / KK2 / MK5	Fachkonferenz Musik	S. 114
9.2	Phase 1	Eigene Choreographien entwerfen und realisieren	Die Schüler_innen lernen Tänze aus unterschiedlichen Kulturen und Epochen kennen.	PK6 / SK1 / PM2	Fachkonferenz Musik	S. 115
9.2	Phase 2	Berufsfeld Theater/Musical	Die Schüler_innen gewinnen einen Einblick in die Welt des Theaters und sie lernen verschiedene Berufsgruppen rund um das Theater kennen.	BK1/5 / KK7 / MK5	Fachkonferenz Musik	S. 115
10.1	Phase 2	Berufsfeld Filmindustrie/Filmmusik	Die Schüler_innen gewinnen einen Einblick in die Welt der Filmindustrie und reflektieren die Veränderung in der Arbeitswelt seit Beginn der Filmgeschichte.	BK1/5 / KK7 / PK1	Fachkonferenz Musik	S. 116
10.1	Phase 1	Castingshows als Vermarktungsinstrument	Die Schüler_innen beschäftigen sich mit dem Format „Castingshow“ und reflektieren die Zusammenhänge von künstlerischen Fähigkeiten und Selbstinszenierung.	BK5 / KK3 / PM4	Fachkonferenz Musik	S. 116
10.2	Phase 2	Berufsfeld Musiktherapeut_in	Die Schüler_innen erarbeiten die Ebenen, auf denen Musik grundsätzlich wirken kann und beschäftigen sich mit den Anwendungen in der Musiktherapie.	BK1 / KK2	Fachkonferenz Musik	S. 117

5.3.17 Sport

Termin- ierung	BO Phase (siehe S.13)	BO Baustein Fachunterricht	Kurzbeschreibung BO Baustein Fachunterricht	BO Kompetenzen (siehe S.36)	Organisation	Details (Mat.2)
8.1	Phase 1	Leistungssport	Die Schüler_innen verbessern ihre körperliche Leistungsfähigkeit im Bereich Ausdauer.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 117
8.2	Phase 1	Entspannungstechniken	Die Schüler_innen lernen Entspannungstechniken	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 118
8.3	Phase 1	Koordination	Die Schüler_innen verbessern ihre körperliche Leistungsfähigkeit im Bereich Koordination.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 118
9.1	Phase 1	Kraftsport	Die Schüler_innen verbessern ihre körperliche Leistungsfähigkeit im Bereich Kraft.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 119
9.2	Phase 1	Leistungsfähigkeit	Die Schüler_innen verbessern ihre körperliche Leistungsfähigkeit.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 119
9.3	Phase 1	Erholungs- und Entspannungstechniken	Die Schüler_innen lernen Erholungs- und Entspannungstechniken.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 120
10.1	Phase 1	Team-Training	Die Schüler_innen verbessern ihre Kooperationsfähigkeit.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 120
10.2	Phase 1	Grenzen überwinden - Persönlichkeitsentwicklung	Die Schüler_innen verbessern ihre Teamfähigkeit. Sie überwinden eigene Grenzen.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 121
10.3	Phase 1	Erste Hilfe leisten	Die Schüler_innen lernen in Gefahrensituationen richtig zu handeln und Erste Hilfe zu leisten.	PM1 / PK1	Fachkonferenz Sport	S. 121

6. Kompetenzraster Berufliche Orientierung

Das untenstehende Raster der Kompetenzen im Bereich der Beruflichen Orientierung bildet den Kern der Kompetenzen ab, die durch die Berufliche Orientierung an unserer Schule vermittelt, gefördert und gefestigt werden¹³.

Die Kompetenzen werden implizit in allen Bereichen des Schulalltages gefördert, beispielsweise die personalen und sozialen Kompetenzen, daher werden bei den Bausteinen der Beruflichen Orientierung im Fachunterricht immer jene Kompetenzen angegeben, auf deren Förderung bei den jeweiligen Bausteinen ein besonderer Schwerpunkt liegt.

Kompetenzen	Kompetenzbeschreibung
Berufliche Orientierung	
Personale Kompetenzen (PK)	PK1 Selbstständigkeit PK2 Eigenverantwortung PK3 Selbstwertgefühl PK4 Hilfsbereitschaft PK5 Kritikfähigkeit PK6 Selbstreflexion PK7 Entwicklung von Zukunftsperspektiven PK8 Selbstorganisation
Soziale Kompetenzen (SK)	SK1 Verantwortungsbereitschaft SK2 Gemeinschaftssinn SK3 Begeisterungsfähigkeit SK4 Kooperationsfähigkeit SK5 Teamfähigkeit SK6 Zuverlässigkeit SK7 Einfühlungsvermögen SK8 Toleranz SK9 Respekt SK10 Umweltbewusstsein SK11 Konfliktfähigkeit SK12 Demokratiebewusstsein
Methodenkompetenzen (MK)	MK1 Arbeitsplatzorganisation MK2 Zeitmanagement MK3 Anwendung von Lernstrategien/-techniken MK4 Nutzen von Organisationshilfen MK5 Reflektierte Mediennutzung/-anwendung

¹³ Unter Bezugnahme auf: StuBo-Qualifizierung 2017/2018. Schulamtsmoderationsteam/Dezernat 46 Bezirksregierung Düsseldorf. Modul 2: Implementierung der Standardelemente, Seite 24

Sprachliche und kommunikative Kompetenzen (KK)	KK1 Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit KK2 Aktives Zuhören KK3 Eigene Standpunkte vertreten KK4 Einhaltung von Umgangsformen/Gesprächsregeln KK5 Adressatenbezogene Kommunikation KK6 Argumentationsfähigkeit KK7 Präsentationsfähigkeit
Berufswahlkompetenzen (BK)	BK1 Recherche zu Berufen und deren Anforderungen BK2 Nutzung von Analyseinstrumenten BK3 Nutzung von Beratung/Unterstützung BK4 Organisation/Dokumentation Berufswahlprozess BK5 Reflexion eigener Interessen und Fähigkeiten
Problemlösungskompetenzen (LK)	LK1 Beurteilungsvermögen LK2 Kritisches Denken LK3 Planerische Fähigkeit LK4 Durchhaltevermögen LK5 Flexibilität LK6 Ausdauer
Praktische und motorische Kompetenzen (PM)	PM1 Körperliche Gewandtheit PM2 Beweglichkeit und Koordination PM3 Sorgfalt und Genauigkeit PM4 Gestalterische Fähigkeiten PM5 Räumliches Vorstellungsvermögen PM6 Werkzeugnutzung PM7 Handwerkliche Fertigkeiten PM8 Technisches Verständnis
Schulische Fachkompetenzen (FK)	FK1 Wissenserwerb und -verknüpfung FK2 Textrezeption und -produktion FK3 Logisches Denken FK4 Mathematik FK5 Naturwissenschaften FK6 Fremdsprachen FK7 Allgemeinwissen
Berufsbezogene Fachkompetenzen (BF)	BF1 Fachwissen erlangen/anwenden/vertiefen BF2 Fachliche Fertigkeiten erlangen/anwenden/vertiefen
Lern- und Arbeitsverhalten (LA)	LA1 Lernbereitschaft LA2 Konzentrationsfähigkeit LA3 Leistungsbereitschaft LA4 Motivation

7. Einsatz des Portfolioinstruments (SBO 4)

Um die Schüler_innen auf ihrem Weg zu einer optimalen Anschlusslösung zu unterstützen, werden alle relevanten Schritte in dem Berufswahlpass gesichert. Die Schüler_innen bekommen den Berufswahlpass im Rahmen der Potenzialanalyse in Jahrgang 8 ausgehändigt.

Der Berufswahlpass wird vom Ritterbach Verlag vertrieben, er wird den Schüler_innen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Nehmen Schüler_innen nicht an der Potenzialanalyse teil oder verlieren sie ihren Berufswahlpass, dann müssen sie sich eigenständig einen (weiteren) Berufswahlpass anschaffen.

Der Berufswahlpass verbleibt in dem Lehrerraum der Klassenlehrkraft und wird im Unterricht stetig eingesetzt und fortgeführt, beispielsweise bei der Evaluation der Berufsfelderkundungstage oder des Schülerbetriebspraktikums. Er wird verschlossen aufbewahrt, damit in ihm auch persönlichere Informationen abgelegt werden können.

Ohne die Erlaubnis der Schüler_innen darf der Berufswahlpass nicht von den Lehrkräften eingesehen werden, da hier Bescheinigungen, beispielsweise für die Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungstage, den Girls Day / Boys Day oder das Schülerbetriebspraktikum gesammelt werden. Ebenfalls werden Ergebnisse von Beratungsgesprächen, die Anschlussvereinbarung und ähnliche Dokumente abgelegt.

Bei den Beratungsgesprächen mit der Klassenlehrkraft und mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wird der Berufswahlpass eingebunden.

Auch bei Elterngesprächen dient er als Grundlage für Entscheidungen im Rahmen der Beruflichen Orientierung.

Der Berufswahlpass wird den Schüler_innen bei dem Verlassen unserer Schule durch die Klassenlehrkraft ausgehändigt und er geht in den Besitz der Schüler_innen über.

Da er immer häufiger von Unternehmen und Betrieben bei Bewerbungsverfahren eingefordert und auch an weiterführenden Schulen eingesetzt wird, hat der Berufswahlpass einen hohen Stellenwert.

8. Beratungs- und Förderkonzept (individuelle Förderplanung) bei der Beruflichen Orientierung

8.1 Lern- und Förderempfehlungen mit Förderplan

Schüler_innen, die eine Minderleistung auf ihrem Halbjahreszeugnis erhalten haben, werden zu ihren Halbjahreszeugnissen Lern- und Förderempfehlungen und ein Förderplan ausgehändigt. Der Förderplan legt konkrete Handlungsempfehlungen fest, die von den Schüler_innen und Eltern umgesetzt werden müssen, um in den entsprechenden Unterrichtsfächern mindestens die Leistungsbewertung „ausreichend“ zu erreichen. Zusätzlich zu dem Förderplan wird ein Beratungsnachmittag angeboten, bei dem die Eltern und die Schüler_innen die Möglichkeit erhalten, weiterführende Informationen und Erläuterungen zu ihren Förderplänen zu bekommen.

So erhalten die Schüler_innen optimale Voraussetzungen, um das jeweilige Klassenziel und den angestrebten Schulabschluss zu erreichen.

8.2 Elternsprechtage

An unserer Schule finden in jedem Schuljahr zwei Elternsprechtage statt. Hier haben die Eltern und Schüler_innen die Möglichkeit, sich über die aktuellen Quartalsnoten zu informieren. So können die Schüler_innen gezielt ihre Leistungen verbessern. Dies ist insbesondere für Schüler_innen in Jahrgang 10 relevant, die die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe anstreben.

Außerdem stehen die Klassenlehrkräfte für Fragen zu der Beruflichen Orientierung der Schüler_innen zu Verfügung.

Die Mitglieder des Koordinationsteams Berufliche Orientierung bieten Sprechzeiten für Eltern und Schüler_innen an, die Fragen zur Beruflichen Orientierung haben.

An einem Elternsprechtag bietet auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit gesonderte Sprechzeiten an.

8.3 Elterninformationsabend Potenzialanalyse (SBO 5)

Der Elterninformationsabend für die Potenzialanalyse ist verbindlich vorgeschrieben. Er wird von dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung und dem externen Träger an unserer Schule durchgeführt. Die Eltern werden über den Ablauf und die Freiwilligkeit der Potenzialanalyse informiert. Der Fokus liegt darauf, die Inhalte der Potenzialanalyse näher zu bringen und auf eventuell gegebene Sorgen bezüglich des Datenschutzes einzugehen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit nutzt den Elterninformationsabend in der Regel, um sich bei den Eltern vorzustellen und eventuell auftretende Fragen unterstützend zu beantworten. Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist für die Organisation des Elterninformationsabends verantwortlich.

8.4 Elterninformationsabend „Weiterführende Schulen (Sekundarstufe II)“

Die Eltern und die Schüler_innen in Jahrgang 10 werden zu dem Angebot der weiterführenden Schulen in der Region informiert.

Neben Vorträgen zu allgemeinen Bereichen der Übergangsgestaltung (z.B. Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe, Anmeldefristen usw.) bieten Vertreter der umliegenden weiterführenden Schulen Informationen zu dem Bewerbungsverfahren an ihrer jeweiligen Schulform an.

So können, neben der Klärung von formalen Fragen, auch erste persönliche Verbindungen und Kontakte geknüpft werden.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist für die Organisation des Elterninformationsabends verantwortlich.

8.5 Schulische Beratung (SBO 2.2.1)

An unserer Schule wird die Berufliche Orientierung von allen Lehrkräften als wesentlicher und wichtiger Bestandteil des Schulalltages angesehen. Insbesondere die Klassenlehrkräfte stehen den Schüler_innen und Eltern bei der Beruflichen Orientierung zur Seite. Sie werden hierbei von der Schulleitung, dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung, der Agentur für Arbeit, den Förderschullehrkräften und der Schulsozialarbeit unterstützt.

Um in den jeweiligen Klassen- und Jahrgangsteams einen ständigen Austausch zu gewährleisten, steht die Berufliche Orientierung auch bei den Versetzungskonferenzen im Fokus, indem die potenzielle Leistungsbewertung der Schüler_innen, im ständigen Austausch mit den Schüler_innen und den Eltern, hinsichtlich der angestrebten Anschlusslösungen reflektiert wird.

Verbindliche Beratungsgespräche zur Beruflichen Orientierung mit der Klassenlehrkraft finden zu folgenden Terminen statt, sie werden im Berufswahlpass dokumentiert:

Zeitraum	BO Beratungsgespräch
8.2	Klassenlehrkraft führt Beratungsgespräch mit Schüler_innen, Dokumentation und Sicherung in Berufswahlpass.
9.2	Klassenlehrkraft führt Beratungsgespräch mit Schüler_innen, Dokumentation durch Anschlussvereinbarung. Sicherung in Berufswahlpass.
10.2	Klassenlehrkraft führt Beratungsgespräch mit Schüler_innen, Dokumentation und Sicherung in Berufswahlpass.

Zusätzlich zu diesen verbindlichen Terminen steht die Klassenlehrkraft bei den Elternsprechtagen auch für Fragen der Beruflichen Orientierung für die Eltern und die Schüler_innen zur Verfügung.

8.6 „Kein Abschluss ohne Anschluss – Schule trifft Arbeitswelt (KAoA-STAR)“ Berufswegekonferenzen

Schüler_innen mit Förderschwerpunkt haben die Möglichkeit, an einer auf sie zugeschnittenen Potenzialanalyse teilzunehmen, die an ein bis zwei Tagen stattfindet.

Auch die Berufsfelderkundungstage können in diesem Fall trägergestützt stattfinden. Die Entscheidung über die Teilnahme an „KAoA STAR“ treffen die Eltern, die Klassenlehrkraft und das Koordinationsteam Berufliche Orientierung im Zuge einer **Berufswegekonferenz**. Hierbei wird verbindlich festgelegt, ob eine Teilnahme an KAoA-STAR erfolgt oder die Schüler_innen an der regulären Potenzialanalyse teilnehmen.

Maßgeblich ist der Wunsch der Eltern, welche im Vorfeld die Möglichkeit der Teilnahme an einer diesbezüglichen Informationsveranstaltung der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Wesel erhalten.

Die Ergebnisse der **Berufswegekonferenz** werden durch das Koordinationsteam Berufliche Orientierung dokumentiert.

8.7 Anschlussvereinbarung Jahrgang 9.2

Im zweiten Halbjahr führen die Klassenlehrkräfte mit den Schüler_innen ein Beratungsgespräch, bei dem die Anschlussvereinbarung getroffen und dokumentiert wird. In der Anschlussvereinbarung wird der aktuelle Status der Beruflichen Orientierung der Schüler_innen festgehalten. Wenn die Schüler_innen bereits konkrete Ziele bezüglich einer (dualen) Ausbildung oder einer schulischen Anschlusslösung haben, können sie diese selbstverständlich im Verlauf der Schulzeit noch verändern oder anpassen.

Wenn Schüler_innen noch keine konkreten Anschlusslösungen fokussiert haben, werden ihnen durch die Anschlussvereinbarung Handlungsempfehlungen und Kooperationspartner vermittelt.

Die Anschlussvereinbarung schließt an das Beratungsgespräch mit der Klassenlehrkraft in Jahrgang 8.2 an. Bei dem Beratungsgespräch in Jahrgang 10.2 wird mit den Schüler_innen geprüft, inwieweit sich ihre gewünschten Anschlusslösungen gefestigt oder verändert haben.

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Mitarbeit der Eltern ist in allen Bereichen der Schulorganisation und Schulentwicklung an unserer Schule zentraler Bestandteil. Auch bei der Beruflichen Orientierung der Schüler_innen ist es von elementarer Bedeutung, dass die Eltern ihrer Mitwirkungspflicht in vollem Umfang nachkommen¹⁴. Die Eltern unterstützen die Schüler_innen bei der persönlichen Einordnung der Feedbackgespräche nach der Potenzialanalyse, außerdem benötigen die Schüler_innen die Hilfe der Eltern bei der Suche nach Berufsfelderkundungstagen in Jahrgang 8 und bei der Suche nach einem Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9.

Bei der Festlegung einer passenden Anschlusslösung sind die Schüler_innen auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen. Diese weitreichende Entscheidung ist ohne die Hilfe und Unterstützung der Eltern nicht zielführend realisierbar.

Damit die Eltern ihrer Mitwirkungspflicht im vollem Umfang nachkommen, werden ihnen von unserer Schule regelmäßige Informationsangebote zu allen Bausteinen der Beruflichen Orientierung zur Verfügung gestellt.

Folgende Beratungsangebote, bei denen (auch) die Berufliche Orientierung im Fokus steht, bietet unsere Schule den Eltern an:

- Klassenpflegschaftssitzung zu Beginn des Schuljahres, unter Einbezug der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Zwei Elternsprechtage pro Schuljahr, mit speziellem Beratungsangebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Beratungsgespräche mit Lehrkräften, insbesondere Klassenlehrkräften, nach Terminvereinbarung
- Beratungsgespräche mit Lehrkräften aus dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung nach Terminvereinbarung
- Beratungsgespräche mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Beratungsnachmittag nach den Halbjahreszeugnissen
- Elterninformationsabend zu Potenzialanalyse (Jahrgang 8) und Übergang Sekundarstufe II (Jahrgang 10)
- Informationen zu der Beruflichen Orientierung auf unserer Schulhomepage

¹⁴ Schulgesetz Nordrhein-Westfalen, §42 (4)

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

10.1 Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Ab Jahrgang 8 nehmen die Schüler_innen die Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wahr.

In Jahrgang 8 werden Beratungsveranstaltungen im Klassenverband durchgeführt, bei denen die Berufsberatung der Agentur für Arbeit die Standardelemente von „Kein Abschluss ohne Anschluss – (KAoA)“ vorstellt.

In Jahrgang 9 und 10 nimmt die Berufsberatung der Agentur für Arbeit an den Elternpflegschaftsabenden teil. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet monatliche Sprechzeiten im Berufsorientierungsbüro an, bei denen die Schüler_innen während der Unterrichtszeit individuell beraten werden.

Die Schüler_innen können, je nach Bedarf, Beratungstermine wahrnehmen, indem sie sich über ihre Klassenlehrkräfte für Beratungstermine vormerken lassen, bei denen sie zu ihren individuellen Anschlusslösungen beraten werden.

Jede_r Schüler_in nimmt an mindestens einem Beratungsgespräch pro Schuljahr teil, was durch die Klassenlehrkraft dokumentiert wird.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet auch an einem Elternsprechtag Beratungstermine im Berufsorientierungsbüro (BOB) an.

Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und unserer Schule wird jährlich durch eine Kooperationsvereinbarung gesichert und durch das Koordinationsteam Berufliche Orientierung evaluiert und weiterentwickelt. In der Kooperationsvereinbarung werden Umfang und Inhalte der Beratungsveranstaltungen geregelt und die Beratungszeiten werden verbindlich festgelegt.

10.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)

Das Berufsorientierungsbüro, kurz „BOB“, steht dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit als Raum für den Informationsaustausch, Beratungsgespräche und Treffen mit Kooperationspartnern zur Verfügung. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit führt hier auch die Beratungsgespräche mit den Schüler_innen durch.

10.3 Externe Kooperationspartner für Berufliche Orientierung aus der Wirtschaft

Unsere Schule arbeitet mit namhaften Unternehmen aus Moers und der Umgebung zusammen. Ziel ist es hierbei, für die Schüler_innen umfangreiche und aussagekräftige Praxiserfahrungen anzubieten, die sie bei ihrer Beruflichen Orientierung unterstützen und die ihnen bei ihren optimalen Anschlusslösungen helfen.

Bei diesen Firmen handelt es sich um eine Auswahl unserer aktuellen Kooperationspartner im Bereich der Beruflichen Orientierung:

- Moers Frischeprodukte
- Sparkasse Niederrhein
- Autohaus Minrath
- Finanzamt Moers/Kamp-Lintfort
- Die Pflege Moers
- Mode + Sport-Center Braun

10.4 Externe Kooperationspartner für Berufliche Orientierung

Unsere Schule arbeitet bei der Beruflichen Orientierung mit externen Kooperationspartnern zusammen, durch die die Schüler_innen Einblicke in das Arbeits- und Berufsleben und Unterstützung bei ihren Bewerbungsprozessen erhalten.

Folgende externe Kooperationspartner unterstützen unsere Schule bei der Beruflichen Orientierung:

- Informationsveranstaltungen durch die „Ausbildungsbotschafter“ der Industrie und Handelskammer (IHK)
- Bewerbungstraining durch die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)/Knappschaft
- Praxiskurse durch die SCI:Moers gGmbH
- Potenzialanalyse und Feedbackgespräche durch den TÜV Nord

11. Informationstransfer

11.1 Informationstransfer innerhalb des gesamten Kollegiums bezüglich der Beruflichen Orientierung

Der gesamte Ablauf der Beruflichen Orientierung während eines laufenden Schuljahrs, welcher konkrete Termine, Ansprechpartner und organisatorische Hinweise enthält, wird durch das „Infoboard Berufliche Orientierung“ im Lehrerzimmer abgebildet und von dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung stetig aktualisiert und erweitert. Hier finden sich auch die Beratungszeiten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Praktikumsbetriebe für das Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9.

Des Weiteren wird der Ablauf der Beruflichen Orientierung im laufenden Schuljahr im Schulbetriebskalender unserer Schule eingebunden.

Für die Schüler_innen und Eltern relevante Termine bezüglich der Beruflichen Orientierung werden auch auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung informiert die Lehrerkonferenz regelmäßig über Neuerungen und Veränderungen bezüglich der Beruflichen Orientierung und regt den Austausch über geeignete Implementierungsmöglichkeiten an.

Die Terminierung der Berufsfelderkundungstage und des Schülerbetriebspraktikums wird in der Lehrerkonferenz abgestimmt. Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung bringt hierzu im Vorfeld erarbeitete Terminvorschläge ein.

Als weitere Möglichkeit eines effektiven Informationstransfers bezüglich der Beruflichen Orientierung werden die Zeugnis- und Versetzungskonferenzen genutzt. Hier können die angestrebten Anschlusslösungen der Schüler_innen mit dem aktuellen Leistungsstand abgeglichen werden und ggf. bestehende Abweichungen direkt in den weiterführenden Beratungsprozess zwischen Schüler_innen, Eltern und Klassenlehrkräften einbezogen werden.

11.2 Informationstransfer für die Klassenlehrkräfte bezüglich der Beruflichen Orientierung

Zu Beginn des Schuljahres findet ein Informationstreffen für die Klassenlehrkräfte in den Jahrgängen 8, 9 und 10 statt, welches von dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung organisiert wird. Bei diesen „Kickoff-Veranstaltungen“ werden die Klassenlehrkräfte auf die Bausteine der Beruflichen Orientierung vorbereitet, die sie mit ihren Schüler_innen durchlaufen.

Konkrete Organisationsabläufe und Verantwortlichkeiten werden festgelegt.

Den Klassenlehrkräften werden Informationsbriefe für Eltern, Feedbackinstrumente und Anmeldebögen für die Berufsfelderkundungstage/das Schülerbetriebspraktikum zur Verfügung gestellt, welche von dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung erstellt und stetig aktualisiert werden.

12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation

12.1 Eckdaten-Onlineerfassung (EckO) NRW

Die Schüler_innen in Jahrgang 9 nehmen an der freiwilligen Eckdaten-Onlineerfassung (EckO) teil.

Die Teilnahme findet im Informatikraum unserer Schule statt, damit die Eckdaten direkt an den Schulträger übermittelt werden können. Die Schüler_innen zeigen in anonymisierter Form dem Schulträger an, welche Anschlusslösungen sie anstreben. Als Basis dient den Schüler_innen ihre Anschlussvereinbarung aus Jahrgang 9.2.

12.2 Übergangstatistik und Schulpflichtüberwachung

Unsere Schule leitet die Übergangstatistik an die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Wesel in anonymisierter Form weiter.

Vor den Sommerferien wird die Übergangstatistik erstellt, in der die Anschlusslösungen auf Basis der Angaben der Schüler_innen aufgeführt werden.

Spätestens sechs Wochen nach den Sommerferien werden die Angaben der Schüler_innen mit den Rückmeldungen der aufnehmenden Schulen abgeglichen. Nach dieser Schulpflichtüberwachung wird die Übergangstatistik an die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Wesel übermittelt.

Schüler_innen, die keine Anschlusslösung gefunden haben, werden an das Dezernat 48 der Bezirksregierung Düsseldorf gemeldet.

Hierfür ist das Koordinationsteam Berufliche Orientierung verantwortlich.

12.3 Feedbackverfahren

Feedbackverfahren werden an unserer Schule im Rahmen der Beruflichen Orientierung vielfältig eingesetzt.

Die Feedbackinstrumente werden von dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung entwickelt und über die Klassenlehrkräfte an die Schüler_innen ausgegeben.

Die Feedbackinstrumente werden in dem Berufswahlpass gesichert.

Zu den Standardelementen Potenzialanalyse (SBO 5), Berufsfelderkundungstage (SBO 6.1) und Schülerbetriebspraktikum (SBO 6.2) werden Feedbackbögen erstellt, mit denen die Schüler_innen von den externen Trägern, bzw. von den Praktikumsbetrieben, ein umfassendes Feedback erhalten.

Ebenfalls erfolgt eine Selbstreflexion der Schüler_innen mit dafür konzipierten Instrumenten.

Die Klassenlehrkräfte der Jahrgänge 8, 9 und 10 erhalten zum jeweiligen Schuljahresende die Möglichkeit, dem Koordinationsteam Berufliche Orientierung, über onlinegestützte Feedbacktools, Verbesserungsvorschläge zu übermitteln.

13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

13.1 Qualifizierung des Koordinationsteams Berufliche Orientierung (SBO 3.2)

An unserer Schule werden, soweit dies die personellen und strukturellen Rahmenbedingungen ermöglichen, mindestens zwei Kolleg_innen mit der Koordination der Beruflichen Orientierung betraut, sie bilden das Koordinationsteam Berufliche Orientierung.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist für die Schulleitung, die Schüler_innen, die Eltern, die Kolleg_innen und die externen Kooperationspartner erste Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich der Beruflichen Orientierung.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung bildet sich stetig fort und nimmt an den Dienstbesprechungen und Informationsveranstaltungen der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Wesel teil.

13.2 Aufgabenbereiche Koordinationsteam Berufliche Orientierung

Schüler_innen mit Förderschwerpunkten werden durch das Koordinationsteam Berufliche Orientierung, in Zusammenarbeit mit den Förderschullehrkräften und externen Partnern, individuell betreut und bestmöglich bei ihren optimalen Anschlusslösungen gefördert.

Das Koordinationsteam Berufliche Orientierung ist außerdem für die Koordination und Organisation der im Folgenden aufgeführten Aufgaben verantwortlich.

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Jahrgangs- übergreifend
Informations- veranstaltung für Eltern: „KAoA an unserer Schule“	Schülerbetriebs- praktikum	Langzeitpraktikum	Information und Beratung des Kollegiums
Potenzialanalyse	Praxiskurse	Praxiskurse	Kooperation mit der Agentur für Arbeit
Berufsfeld- erkundungstage	Langzeitpraktikum	Informations- veranstaltung für Eltern „Übergang Sekundarstufe II“	Kooperation mit außerschulischen Kooperations- partnern
Berufswege- konferenzen KAoA-STAR	Anschluss- vereinbarung	Übergangsst Statistik	Girls / Boys Day
Berufswahlpass	Eckdatengestützte Onlinedatener- fassung (EckO)	Schulpflicht- überwachung	Informationsmaterial/ Feedbackinstrumente